



**Ausschreibung an alle deutschen Hochschulen**  
**zur Nominierung von Teilnehmern für das Programm**  
**“African Good Governance Network“ (AGGN)**

An deutschen Hochschulen werden zahlreiche junge Afrikanerinnen und Afrikaner ausgebildet. Kehren sie in ihre Heimatländer zurück, so kommt ihnen im dortigen Prozess der Transformation zu Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Prosperität eine Schlüsselrolle zu - gleich, ob sie in Politik, Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung oder in Organisationen der Zivilgesellschaft arbeiten. Das "African Good Governance Network" (AGGN) ist ein langfristig angelegtes Stipendien- und Fortbildungsprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für Studierende aus Afrika (Subsahara). Es will den Führungswandel begleiten und unterstützen. Das Programm steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

**Zielsetzung**

Mitglied des "African Good Governance Network" für Studierende aus Subsahara Afrika kann werden, wer von einer deutschen Hochschule, einem der vom DAAD geförderten afrikanischen Exzellenzzentren oder einer anderen Förderorganisation vorgeschlagen wird. Alljährlich werden 10 neue Mitglieder aufgenommen. Für nicht bereits geförderte Studenten können Stipendien für das Abschlussjahr (Diplom, Master oder Promotion) vergeben werden. Darüber hinaus wird der Besuch studienbegleitender Fortbildungsveranstaltungen und Konferenzen gefördert, die sich dem Thema "Good Governance" widmen. Trainingsprogramme zur Entwicklung von Sozialkompetenz sind ebenso Bestandteil der Förderung wie die Vermittlung von Praktika in deutschen und internationalen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

Der DAAD möchte mit dem Programm Studierende aus Ländern Subsahara-Afrikas, die sich für ein Studium in Deutschland bzw. an einer afrikanischen Hochschule aufhalten oder zum Kreis der Alumni gehören, im Rahmen eines solchen „African Good Governance Network“ fördern. Der DAAD wendet sich daher an seine Mitgliedshochschulen sowie weitere namhafte wissenschaftliche Institute und fordert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieser Einrichtungen auf, geeignete Kandidaten zu benennen. Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

**Nominierungskriterien**

Nominiert werden können Studierende oder Graduierte (Höchsteralter 36 Jahre), die sich in der Abschlussphase ihrer Ausbildung befinden (Diplom, Master oder Promotion) und die sich durch herausragende fachliche Studienleistungen und ein

ausgeprägtes soziales bzw. (entwicklungs-)politisches Engagement auszeichnen oder Alumni, die nach ihrer Ausbildung an gesellschaftspolitisch wichtigen Stellen tätig wurden.

### **Die Förderung erfolgt**

- a) für bereits mit einem Stipendium Geförderte durch ein Begleitprogramm mit Einladungen zu Summer Schools, Fortbildungskursen und anderen Veranstaltungen im Themenspektrum von Good Governance.
- b) Bei Studierenden ohne anderweitige Förderung kann zusätzlich ein Stipendium zum Abschluß des laufenden Ausbildungsabschnitts (Master, Diplom, PhD) gewährt werden.

Darüber hinaus ist der weitere Ausbau des Programms durch entsprechende Masterstudienangebote in Deutschland sowie Angebote innerhalb Afrikas in Kooperation mit Centers of Excellence wie dem Human Rights Programme in Südafrika vorgesehen

### **Nominierungsverfahren:**

Jährlich werden bis zu 10 Kandidaten in das Netzwerk aufgenommen. Geeignete Kandidaten werden nach einer Vorauswahl zu einem Auswahlgespräch eingeladen.

### **Zu einer vollständigen Nominierung gehören:**

- Nominierungsformular
- Kurze Begründung des Vorschlags (insbesondere im Hinblick auf wissenschaftliche Qualifikation und soziales/entwicklungspolitisches Engagement des/der Nominierten (max. 1 A4-Seite)
- Lebenslauf des Nominierten und ggf. Liste von Veröffentlichungen
- Zeugnisse bisher erworbener Hochschulabschlüsse oder Zwischenprüfungen
- Angabe von Referenzpersonen, Gutachten eines Hochschullehrers

### **Auswahl-Jury**

Über die Nominierungen entscheidet eine vom Präsidenten des DAAD berufene Auswahlkommission.

**Bitte reichen Sie die vollständigen Nominierungsunterlagen bis spätestens 30.11.2006 beim DAAD, Referat 413, Kennedyallee 50, 53175 Bonn ein.**

Verspätet oder unvollständig eingehende Nominierungen können nicht berücksichtigt werden.

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Referat 413 Afrika/Subsahara  
Dr. Roland Weiß  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: 0228/882-686  
Fax: 0228/882-416  
Mail: [Weiss@daad.de](mailto:Weiss@daad.de)  
Internet: [www.daad.de](http://www.daad.de)